

Fehlerlos. Der ungarische Mittelmeister von Plattfuß...
der dritte Platz ein.

Siegt auch Deutschland-Rumänien

Oberleutnant Hans-Rudolf und Oberleutnant...
Dalle treten nun zum Stiefkampf um die Goldene...
und Silberne Medaille an, während sich im Stief-

kampf um die Bronzene Medaille bewerteten. Haupt-

mann war der Deutsche, Hauptmann war der Rumäne...
Amerika und Mittelmeister von Plattfuß-Ungarn.

Und nun der Kampf um die Entscheidung. Über...

sechs Runden führt der Stiefkampf. Zwei Runden...

Die dritte Runde ist der entscheidende Kampf. Die...

Deutscher Doppelsieg in der „Military“

In der Einzel- und in der Länderwertung Olympiasieger - Oberst v. Wangenheim...

Die Olympische Vielseitigkeitsprüfung „Military“...

Die Olympische Vielseitigkeitsprüfung „Military“...

Der dritte Vertreter Deutschlands, Oblt. Frhr. v. Wangenheim...

Als am Sonntag im Olympiastadion mit dem...

Das am Sonntag im Olympiastadion mit dem...

Und nun noch der Stiefkampf um die Bronzene...

Die dritte Runde ist der entscheidende Kampf. Die...

Deutschlands Vorer in Front

Zwei „Goldene“, eine „Silberne“ und eine „Bronzene“

Auch die deutschen Amateurbeger haben ihrem...

Der im Weltgewicht in Medaillensache

Der im Weltgewicht in Medaillensache...

Indiens Mannschaft unschlagbar

Die Deutschen nach spanischem Kampf; mit 8:1 (1:0) geschlagen

Am Endspiel des olympischen Hockeyturniers...

1932 Los Angeles - 1936 Berlin

Los Angeles 1932 Gold Silber Bronze

Table with 4 columns: Country, Gold, Silver, Bronze. Lists results for various countries like USA, Canada, etc.

Berlin 1936 Gold Silber Bronze

Table with 4 columns: Country, Gold, Silver, Bronze. Lists results for various countries like Germany, Hungary, etc.

Ungarn Wasserball-Olympia-Sieger

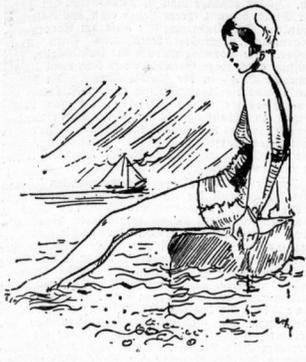
Das Olympische Wasserballturnier ist zu Ende...

Mit den Gegenstreifer. Es war einem jeden sofort...

Stadt-Zeitung

Halle, 17. August.

Beste Ferientag



Die Oberlehrerin: Schade, das ist hier also nun die Zeit, die ich für meine Ferien verbringe. Ich bin braun und hübsch. Fuß, das ist in einem Garten, ratternden Zug, mit vielen Menschen zusammen. Ob, dieser Zug läßt ja nicht mit sich reden, will mich unbedingt heimbringen. Ich will nicht davon denken. Was werde ich nun zum festemal tun? Sehe ich noch einmal zu den kleinen weißen Mädchen am Strand hinüber, die die grüne Bänder immer ganz so und glühend überhitze, oder sehe ich drüber von dem Horizont noch einmal den Zug des hellen Segels zu, mit dem ich weit weglegen möchte von hier? Ah, ich werde meine Strandburg einziehen, die Sandbühnen mit meinem Namen zerkleinern und nicht wieder zum Wasser hinüber. Ob ich mit zwei Kleinen mitnehmen? Aber es hat ja keinen Zweck, all das das Kurort, die gelben Schirme, die Blumen, die Strandkörbe, die Menschen — alles werde ich hier lassen. Und morgen schreiben wir vielleicht schon Englisch, morgen werde ich meinen blauen Himmel über mir haben, keine Wolken... Wo ist eigentlich mein Bademantel? Schön, esse ich noch einen Braten, zünden, Kamerader..."

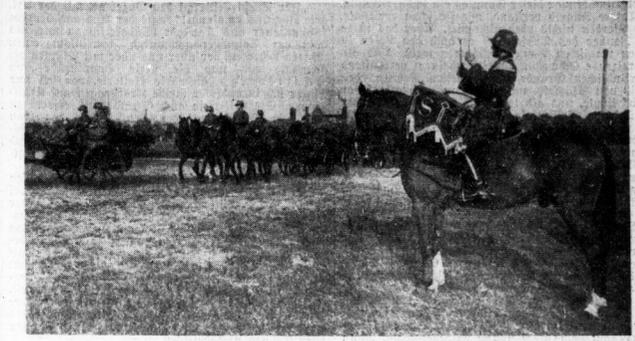
nach einem früheren Einbruchverlauf, den sie zu Beginn in der Burgstraße unternommen hatten. Dieser Einbruch war der Minister D. S. auch noch fast unbefruchtet. Auch er wurde festgenommen, und er und B. gaben zu, gemeinschaftlich noch weitere drei Einbrüche begangen und drei, bei denen sie durch Zusammenstoßen von Degen vertrieben wurden, verurteilt zu haben.

Nach dreimonatiger Untersuchungshaft wiederholte sie ihren Verbrechen in der Hauptverhandlung vor der II. Strafkammer des Landgerichts am 15. August. Sie trugen ihr Schicksal gemeinschaftlich. Keiner ludte dem andern die Hauptschuld anspucken. In Halle hatte S. gar nicht, B. und K. keine erheblichen Strafen erlitten an einer Stelle (der Stadtmitteln), zwei gebrauchte Autos, einen Hülfespeicher, eine Weckeruhr, etwas Geld und einen Radiosapparat. Für diesen erliefen im Verlauf 10 W. drei Verurteilungen, die in der Leipziger Straße in demselben Hause mit Nachschlüssel begangen. Der hatte ihnen den Weg in den Hof geöffnet. Vorgelesen hatten sie es auf das, aber nicht, dass sie dort in einer Konditorei vermuteten. Aber sie verließen ihnen den zünftigen Einzug und gerieten in einen zünftigen Einzug. Um nicht ganz leer auszugehen, nahmen sie einige Portemonnaie, Briefe und einen Brief in der Hand. Seine Geldwirtschaft hatte er selbst verurteilt. Da er als mehrerlei räufeliger „Serienverbrecher“ für die Sicherungsverwahrung zeitlich verurteilt die Strafammer um die Zustellung mildernder Umstände und verurteilte ihn zu zweieinhalb Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Bei S. erkannte sie auf ein Jahr, bei K. auf sechs Monate Gefängnis.

Ein Schachstempel der Post. Bei den Schachländerkämpfen vom 18. August bis zum 2. September in München hat die Postverwaltung in München ein Olympia-Postamt und einen besonderen Stempel geschaffen. Auf dem runden Stempel steht oben „München“, dann folgt die Datumzeile, darunter in großer Schrift „Schach-Olympia“. Das Abzeichen des Großdeutschen Schach-Bundes ist unten von den Schachern 1936 umrahmt.

Sonne, Pferde und Gespanne

Mit unserem „Olympiagast“ beim Pferderennen des Sonntags — Antritt und die Doppelwette — Prachtvolle Schauübung unserer Seeres- und Luftnachrichtenschule



Die Schaunummer der Heeres- und Luftnachrichtenschule

Wir empfehlen es bestimmt nicht als leichte Aufgabe, unseren „Olympia-Gast“ hier in Halle zu unterrichten. Zwei Wochen war die blonde Schönheit in Berlin gewesen, im Berlin der Olympischen Spiele, das selbst die vornehmsten Gäste der Welt entzückte und von einer Verblüffung in den Augen trieb. Nun, zum Abschied ihrer Deutschlandreise kam sie zu uns nach Halle. Wir hatten sie, das müssen wir geteilt, mit gemischten Gefühlen von der Bahn ab, gemischt eben in Hinblick auf die oben erwähnten Gedanken. Die Pferderennenstunde war vorhanden, gerahmt aber wurde es mit getragenen, nur nur ein Fünftel unseres lokalpatriotischen Feuers in ihr „Berlinerfälliges“ Herz zu werfen?

neugierig, eine andere deutsche Stadt neben Berlin kennenzulernen. Na also. Glücklich rücken wir mit unserem Vorkriegs-„Hunderer“, merkte Antritt, „ich verleihe aber nichts von Pferden, aber sicher wird es ein vernünftiges Abenteuer werden.“ Und als ich dann noch bemerkte, daß unsere Wehmacht ein Schauerzitterer mit Geippen auf den Beinen vorführen werde, war unter Galt Feuer und Flamme. „Denn eure Soldaten — darum seid ihr zu beneiden...“

Schon auf der Anfahrt zur Rennbahn war Antritt vor Halle angetreten. Soviet Solter, Invid Dalmatiengeierung auch bei euch! Und euer Markt



Leutnant von Schmidt-Pauli auf „Paul Fennin“, der den Preis von Halle und den Preis des Provinzialverbandes gewann. (Aufnahme: Ziegler)

„Jedenfalls“, so sagte meine Frau, „werden wir Antritt auf die Pallenordner Hellen führen. Zum Wiedersehen. Das ist einer der Schwärzlinge des holländischen Somers. Wenn ihr wirklich noch nichts gefallen sollte, das wird ihr doch ein bißchen Freude machen. Und wenn nicht, haben wir beide wenigstens unteren Zerkensstapel!“

Antritt kam und war gar nicht bläulert. Sie schmeigte und lachte und tadeltreue und war „leib

ist herrlich!“ Als wir dann auf dem Sattelplatz vor der Tribüne standen und die weißen Beier der Bahn vor uns lagen, anmutig umflutet von den Profitten der mächtigen Bäume, an denen unter Saalelet 10 reich in, lächelte Antritt und sagte nach einer humorvollen Weile: „Ich will es euch mit gefahren, daß mit wenig in Berlin die Reite noch Galle ansprechen wollte. Dieser jemand meinte, Halle wäre häßlich. Aber das ist, wie ich sehe, ganz und gar nicht der Fall. Und vor allen Dingen nicht bei dieser Bahn.“

Am Mittagsessen den Antritt für gekommen, den schwedischen Möbel einige genauere Informationen zu geben, wie es nun einmal dem echten Manne ziemt. Mein weinender Scheininger fuhr großartig den Darsont entlang, begann der Silhouette der uralten Kapellen, glitt über den Hügel hin zu dem Wahrscheinlichen Galle, zu den fünf Türmen und von dort über das ganze Weichbild der Stadt, das als ein sattes Marekret, sich leuchtend vor dem Himmel malte. Dieser Himmel aber war so blau und frisch, wie er letzten gewesen ist in diesem oft so unheimlich-würdigen Jahr. Schon wegen dieses blauegelbten Himmels hatte Waldendorf seinen großen Zug, einen Festzug von Normal, Schinder in schöner Fülle — und schöner Fülle. Das Wetter äußerte auf die Winnum sommerlicher Fränklichkeit auf das Grün des Waldes, und die Männer liehen sich nicht lumen und trugen frohgemut den hellen Stoff oder die schwebelnden Kleider aus. Dieser sonnige, feine Reintage hatte Stimmung und Muff! Es war ein festliches Wandeln durch die Scharen der Besucher, man plauderte hier mit Freunden und grüßte dort die Bekannte, und man freute sich an der so schön reich vertretene Uniformen unserer halbfesten Garnison, die dem ganzen Bild eine Belebung von besonderer Eigenart gaben. Auf der Tribüne lag

23 Tage Marsch nach Nürnberg

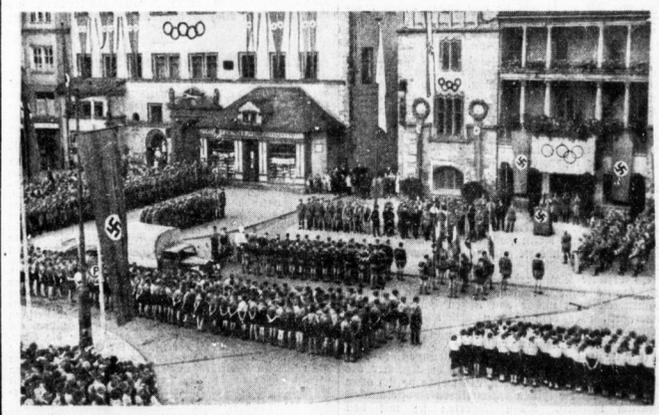
Die Adolf-Hitler-Marscheinheit der SA verließ Halle — Gebietsführer Redewerth spricht bei der Feierstunde auf dem Markt — „Wir werden dem Mittelland Ehre machen!“

Die Marscheinheit des Gebiets Mittelland der Hitler-Jugend hat am Sonntag gegen 10.30 Uhr von der Bahnhof Halle aus den Adolf-Hitler-Marsch nach Nürnberg angetreten. Im Rahmen einer einbräunlichen Feierstunde auf dem festlich geschmückten Marktplatz verabschiedete Gebietsführer Redewerth die Teilnehmergruppe. Die unter Führung von Untergruppenführer Schenk, Hiltner, die sieben Bannführer des Gebiets Mittelland nach Nürnberg vor die Augen des Führers trugen. Gebietsführer Redewerth gab der Marscheinheit heraldische Wünsche des Gauleiters Staatsrat Jordan mit auf den langen Weg und nahm dann an der Stadtränge des Vorbeimarsches der ansermächtigen Kolonne mit den Bannführern ab.

erfüllt und die Spigen der Bannführer über den Rücken der Menge sichtbar werden. In straffem Schritt und mit klingender Marschmusik der Adolf-Hitler-Marscheinheit Mittelland, die sieben Bannführer an der Spitze, in das Kerre ein. Ihr folgt ein Begleitwagen mit Gulaschkanone und Sonderanwäger.

Nach einem würdigen Vorbruch von Gefolgschaftsführer Herd Pösch antritt Gebietsführer Redewerth das Wort, um Abschied von der Marscheinheit zu nehmen: Ihr werdet auf der langen Strecke eures Marsches, so etwa rief der Gebietsführer der Banngruppe zu, Gelegenheit haben, mit den Kameraden anderer Gebiete und Gaus Gemeinschaft zu pflegen, besonders auch bei bürgerlichen Beibehalten während der Mühsitage. So werdet ihr das Erlebnis der großen Gemeinschaftsidee, die sich über das ganze Reich erstreckt, empfinden können. Aber der Marsch soll auch eine Zeugnisaufstellung sein, und in seinem Rahmen werde ihr das Leistungsbildnis der Hitler-Jugend erringen. Ihr soll zeigen, daß

SA und Jungsaal, ZSM und Jungmadel des Stadtrats Halle gegen am vergangenen Sonntag um 18 Uhr auf dem fahnen geschmückten Marktplatz



Die Kundgebung vor dem Rathaus

ihre Verantwortung wie Mitreue tragen fähig und daß ihr Führerqualitäten besitzt. Ich verpflchte euch, euren Gebiet Ehre zu machen, fahst Ordnung und Disziplin, wobei vorordentliche Kameradschaft und Treue, die ihr ganzes Aerte leibt. Für euren Marsch überbringe ich euch gleichzeitig die besten Wünsche des Gauleiters Staatsrat Jordan, Untergruppenführer Schenk, die gebe dir nimmst den Besch, den Adolf-Hitler-Marsch im Jahr der Olympischen Spiele angetreten!

Untergruppenführer Schenk verpflichtet sich in einer knappen Erinnerung, die Marscheinheit im folgenden Geist anzuführen und in unbedingter Disziplin und treuer Kameradschaft das Gebiet auf dem Marsch und in Nürnberg zu vertreten: Wir werden dem Mittelland und dir, Gebietsführer, Ehre machen! Nach dem „Geg-Beit!“ auf den Führer und dem Absingen der Summen verabschiedete sich Gebietsführer Redewerth nach Dankredend von jedem Marschteilnehmer und nahm anschließend an der halbfesten Stadtränge des Vorbeimarsches der jungen Kolonne und der Bannführer ab.

Der Sechsjährige: „Mutti, und wenn wir nun einen neuen Lehrer haben... und wenn die Schule nun gar nicht anfängt... und wenn ich nun dem Lehrer sage, daß wir bei Willers im Garten in eine schöne Stunde gehen wollen... Das heißt, der Lehrer muß freit, wenn ich noch die schöne Bild mit dem Schreibrüst fertig mache, da fehlt nämlich noch der Rauf von Fischen und die Kaffeemilch und die zuntergelauene Marmelade auf dem Reis von Tante Frieda... Das zeige ich dem, der kann auch mal...“

Jugendstil Dritter: „Wollen wir uns mal überlegen, was eigentlich los war in den sechs Wochen: Wapartie ins Schwarzrot — beim Bauer übernahm — durch den Herodden gefallen — auf der Schloßruine rumgeklüppelt — Dreianzig in der Hole — Zug verpakt — eingekerkert — 1111 Wunderkinder in Heilen gefickt — fünf Sportbeide eingestrichelt — Dankauftrag angetragen — gehebet — fisch gebaut — Magen verdorben — Frischkäsearten geschrieben — Sandball gegen „Fünferhose“ gespielt — Landrührl gelorben — Trittröhler repariert... Ah, ich brauche doch noch zwei Heite für morgen, jetzt aber schnell!“

Schimmel! So verriant ein letzter Ferientage. — Und jetzt kommt zur Parade der Nansen, zum Wadengel die Schlußsire. Ich weiß: Zwei Tage und ich vermunde, der kleine Schmerz um das entfiitene Ferienparadies. — Ke.

Ueberraschte Einbrecher

In den falschen Laden geraten

Das war eine fatale Ueberraschung für einen halbfesten Zigarrenhändler, als er in der Nacht vom 10. Juni heimkehrte und in seinem Laden Einbrecher hinter sich hörte. Er mußte die Tür nicht eben überraschten zwei Mann anklopfen, bis die Polizei kam. So konnten sie verhaftet werden. Die Wühle mußte er sich allerdings danach noch machen, die zum Wirtshaus schon zusammengepackte Ware wieder anzuspucken. Von den beiden Einbrechern war der eine der 24jährige Willi Krüßling aus Halle, ein Mann, der unter seinen vielen Vorfahren schon sechs wegen schweren Diebstahls hat. Der andere ist gleichaltrige C. S., war noch unbefruchtet. Sie standen außer diesem gefürchten Einbruch

Wetter-Beobachtungen des landwirtschaftlichen Instituts der Univ. Halle

Barometerstand (m) heute morgen 7 Uhr
Kleiner Zehler (m) gestern morgen 7 Uhr

Montag, 17. August 1936, morg. 7 Uhr
Sonnenstand: 101 m. Sonnenhöhe: 52° 20'
Windrichtung: 128° m. Windstärke: 15.11 m
Nebel in Stunden: 43 m. In der Nacht: Regen
Niederschlag in Liter: 48.34, 5.2 mm
Sonneneinstrahlung in Std. am 16. u. 17. 1.2

August	Lufttem.	Lufttem. in 1 m	Lufttem. in 2 m	Lufttem. in 4 m	Lufttem. in 8 m	Windgesch. in m/sec	Windgesch. in km/h	Wolken	Wolkenhöhe in m	Wolkenhöhe in km	Wolkenart	Relative Feuchtigkeit
15.	14.1	+21.3	75.6	59	NW	1	1	deckt	—	—	—	—
16.	21.8	+18.0	75.9	59	NNW	1	1	wolkig	—	—	—	—
17.	14.1	+1.8	75.4	59	W	1	1	bester	Tau	—	—	—
18.	16.3	+26.0	75.7	42	NO	1	1	wolklos	—	—	—	—
19.	21.8	+19.4	75.4	60	O	1	1	—	—	—	—	—
20.	21.8	+17.6	75.3	80	CS	1	1	—	—	—	—	—

Zur Vergleich mit den Angaben der Wetterkarte sind alle Werte auf 10 m Höhe umgerechnet. C) Windstärke.

Das Stadttheater wirbt

für die Jubiläumsspielzeit

In diesem Jahre, dem Jubiläumsspielzeit unseres Stadttheaters, gilt ihm unsere besondere Meinung. Wir können sie nicht länger als durch einen regelmäßigen und feierlichen Besuch seiner Aufführungen bezeugen, einmal zu unserer eigenen Freude, dann aber in Erfüllung unserer kulturpolitischen Bestimmung. Das Theater ist heute einer der wertvollsten Bestandteile des nationalsozialistischen Kulturwillens. Jeder, der sich zur Kulturpolitik des neuen Reiches bekennt, muß sich auch in seinem Theater betätigen. So will es der Führer, der uns auch hier ein Vorbild ist. Wenn wir alle mit aufgeschlossenem Herzen an dem Schaffen des Theaters und der deutschen Kunst teilnehmen, dann ist der Bund zwischen Kultur und Volk geschlossen, der lange unterbrochen und zum Schaden vieler zertrümmert war. Dann erfüllt sich im Reich des Theaters, was Dr. Goebbels als „die große und entscheidende Aufgabe unserer kulturellen Erziehung“ ansieht, die Verbindung unserer Kunst und Volk wieder zu knüpfen, damit das Volk die Kunst „gewinne und als lebendigen Besitz in seinen Sünden habe.“

Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann

Bauer und Erzeugungsschacht

Größere Produktion und gestiegene Verkaufserlöse

Die Ertragssteigerungen der Landwirtschaft sind nach einer Untersuchung des Reichsstatistikamtes für den Zeitraum von 1923 bis 1933...

Die Ertragssteigerungen der Landwirtschaft sind nach einer Untersuchung des Reichsstatistikamtes für den Zeitraum von 1923 bis 1933...

Die Ertragssteigerungen der Landwirtschaft sind nach einer Untersuchung des Reichsstatistikamtes für den Zeitraum von 1923 bis 1933...

Die Ertragssteigerungen der Landwirtschaft sind nach einer Untersuchung des Reichsstatistikamtes für den Zeitraum von 1923 bis 1933...

Jahresbeitrag zum Reichsnährstand

Ein Ertrag des Reichsnährstandes. Zu der Beitragsleistung des Reichsnährstandes für die bäuerlichen und landwirtschaftlichen Betriebe für das Rechnungsjahr 1933...

Die Ertragssteigerungen der Landwirtschaft sind nach einer Untersuchung des Reichsstatistikamtes für den Zeitraum von 1923 bis 1933...

Die Ertragssteigerungen der Landwirtschaft sind nach einer Untersuchung des Reichsstatistikamtes für den Zeitraum von 1923 bis 1933...

Die Ertragssteigerungen der Landwirtschaft sind nach einer Untersuchung des Reichsstatistikamtes für den Zeitraum von 1923 bis 1933...

Die Ertragssteigerungen der Landwirtschaft sind nach einer Untersuchung des Reichsstatistikamtes für den Zeitraum von 1923 bis 1933...

Die Ertragssteigerungen der Landwirtschaft sind nach einer Untersuchung des Reichsstatistikamtes für den Zeitraum von 1923 bis 1933...

Geschäftsbetriebsunterstützungen im Bankgewerbe

Auf Grund des Reichsgesetzes über das Kreditwesen vom 5. Dezember 1934 für die Reichs-Kreditkassen für das Rechnungsjahr 1934...

Die Ertragssteigerungen der Landwirtschaft sind nach einer Untersuchung des Reichsstatistikamtes für den Zeitraum von 1923 bis 1933...

Berliner Börse

15. August

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Table with columns for Aktien, Berliner Devisenkurse, Festverzinsliche Werte, and Steuergutscheine.

Berliner Börse

15. August

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Table with columns for Aktien, Berliner Devisenkurse, Festverzinsliche Werte, and Steuergutscheine.

Warenmärkte

Warenmärkte

Warenmärkte. Berlin, 15. August. Im Warenmarkt...

Berliner Getreidemarkt

Berlin, 15. August. Im Warenmarkt...

Berliner Getreidemarkt

Berlin, 15. August. Im Warenmarkt...

Obst und Gemüse

Berlin, 15. August. Im Warenmarkt...

Metalle

Berlin, 15. August. Im Warenmarkt...

Schiffverkehr auf der Saale

Wichtigste von Heubert der Saale-Schiffer...

Mitteldutsche Börse vom Sonnabend

Mitteldutsche Börse vom Sonnabend

Mitteldutsche Börse vom Sonnabend. Leipzig, 15. August...

Wolle

Wolle. Leipzig, 15. August...

Holzmarkt

Holzmarkt. Leipzig, 15. August...

Metalle

Metalle. Leipzig, 15. August...

Schiffverkehr auf der Saale

Wichtigste von Heubert der Saale-Schiffer...

Mitteldutsche Börse

Mitteldutsche Börse in Leipzig

Table with columns for Festverzinsliche Werte, Aktien, and Unnotierte Werte.

